

VERANSTALTUNGEN

Kirchengemeinde feiert Advent

NEUBERG ■ Es ist Tradition geworden, dass die Evangelische Kirchengemeinde Neuberg zu Beginn des neuen Kirchenjahres eine Adventsfeier mit einem Gottesdienst und anschließenden Adventskaffee im Gemeindezentrum in Ravalzhausen anbietet. Am 3. Dezember ist es wieder so weit: Zunächst beginnt um 14 Uhr in der Kirche in Neuberg-Ravalzhausen ein Gottesdienst. Im Anschluss ist ab 15 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum an der Max-Planck-Straße/Ecke Hohensteinstraße alles zur Adventsfeier gerichtet. Die Kinder des Kindergottesdienstes tragen mit Liedern und Gedichten zur Feier bei. Es gibt Kaffee und den beliebten Kuchen vom Kuchenbüffett. ■ cdi

Kabarett im Bürgerhaus

NEUBERG ■ Die Kabarettgruppe „Leipziger Pfeffermühle“ tritt am Mittwoch, 14. März, mit ihrem neuen Programm „Dsaster“ auf. Beginn ist um 20 Uhr in Rüdighaus im Bürgerhaus an der Mühlstraße 22. An der Abendkasse kosten Tickets 23 Euro. Im Vorverkauf gibt es Karten ab Freitag, 1. Dezember, für 18 Euro bei der Gemeinde. In den Gräben 15, und unter Telefon 0 61 83/8 01 19. ■ jun

GLÜCKWÜNSCHE

Bruchköbel: Oswald Windirsch (90)

Erlensee: Bernd Glade (70).

AUS DEN VEREINEN

Verein Bürgerhilfe Bruchköbel: Sprechzeiten von 10 bis 12 Uhr im Seniorentreff, Telefon 0 61 81/9 39 80 93.

Schachverein Erlensee, Rathausstraße, Erlenhalle (1. Stock): 17.30 Uhr Jugendtraining und ab 19.30 Uhr Seniorenschach. Schnuppertraining jederzeit möglich. E-Mail: Vorsitz1@schach-erlensee.de.

→ www.schach-erlensee.de
Turn- und Sportgemeinde Erlensee 1874: Basketball 4 Girls, 16 Uhr, für Mädchen zwischen fünf und zehn Jahren, Ballsporthalle.

IHR DRAHT ZU UNS



Holger Weber-Stoppacher (how)
Telefon 0 61 81/29 03-366



Elfi Hofmann (eho)
Telefon 0 61 81/29 03-332

Ihre Ansprechpartner für alle redaktionellen Themen in Bruchköbel, Erlensee und Neuberg

bruchkoebel@hanauer.de
erlensee@hanauer.de
neuberg@hanauer.de

Bekannt wie ein bunter Hund

Die Deutsche Dogge Marco Polo vom Rotscheid aus Erlensee ist im November zum Weltsieger gekürt worden

Von Gabriele Reinartz

ERLENSEE ■ Mitte November ist Marco in Leipzig auf der größten Hundeausstellung der Welt zum Weltsieger gekürt worden. Er setzte sich in seinem Farbschlag durch. Marco ist der einzige Weltsieger in deutschem Besitz. Und auch das Wochenende danach gehörte er bei einem Turnier in Genf zu den Top Ten von 1600 angetretenen Hunden, berichtet Iris Kahmer, Marcos Frauchen aus Erlensee.

Marcos bester Kumpel ist ein Chihuahua. „Wenn die beiden miteinander spielen, springt der Kleine um Marco wild herum und an ihm hoch“, erzählt Iris Kahmer. „Doch der Kleine erreicht dann nur Marcos Knie.“ Denn Marco Polo vom Rotscheid, so sein voller Name, ist eine zweieinhalbjährige gelbe gestromte Deutsche Dogge und selbst für seine Rasse recht groß geraten. Neunzig Zentimeter Schulterhöhe, 85 Kilo schwer – wenn sich Marco in seinem „Körbchen“, das so groß ist wie ein King-Size-Bett, gemütlich reckt, dann kommt der Rüde auf eine Körperlänge von zirka 180 Zentimeter. Eine imposante Erscheinung, aber lammfromm. Marco bringt nichts aus der Ruhe, lässt alles mit sich machen. Selbst die anderthalbjährige Enkelin von Iris Kahmer darf auf ihm reiten, und im Winter, wenn Schnee gefallen ist, zieht Marco brav ihren Schlitten.

„Bei Wettkämpfen tritt Marco in der FCI-Gruppe 2 an“, erzählt Iris Kahmer. FCI steht für Fédération Cynologique Internationale, sie ordnet Hunderassen bestimmten Gruppen zu. Zur Gruppe 2 gehören unter anderem Pinscher, Schnauzer, Molosser und auch die Deutschen Doggen. „In Leipzig wurde Marcos Anatomie begutachtet, sein Gebiss, sein Wesen und sein Gangwerk. Für Letzteres musste er sehr lange in



Iris Kahmer mit ihrem Liebling bei einer Prüfung. Die vielen Pokale zeugen vom großen Erfolg des Hundes, der sich selbst am besten bei einer Kuscheleinheit entspannen kann. ■ Fotos: Reinartz (1), Privat (4)

einem großen Kreis laufen. Denn getestet wurde seine Ausdauer“, sagt sie. Wichtig war, dass Marcos Hinterteil beim Laufen nicht nach unten „absackte“, sondern dass er konstant mit dem Rücken eine gerade Linie beibehielt. Und Marco hielt stand. Denn er ist in Topform.

Zehn Kilometer läuft Iris

Kahmer täglich mit ihrem Hund oder sie fährt Rad und Marco joggt nebenher. Darüber hinaus kann er sich im 3000 Quadratmeter großen Garten austoben, zusammen mit Rio und Stella, zwei weiteren, aber gefleckten Deutschen Doggen von Iris Kahmer. Während Rio, ebenfalls hochprämiert, schon stolze sechseinhalb Jahre alt ist, für

Doggen ein betagtes Alter, ist Stella mit einem halben Jahr noch ein Welp. Doch auch sie bringt schon über 40 Kilogramm auf die Waage. Rio und Stella sind übrigens miteinander verwandt, Rio ist sozusagen Stellas „Opa“.

Dass drei Deutsche Doggen zur Familie Kahmer gehören, ist

kein Zufall, denn die Erlenseerin züchtet seit 35 Jahren erfolgreich diese Rasse. Seitdem hat sie 15 Würfe gezogen, der größte Wurf bestand aus 18 Welpen, die innerhalb von 24 Stunden auf die Welt kamen. Ihre Hunde verkauft sie weltweit. Auch Prominenz gehört zu ihrem Kundenstamm, darunter Entertainer Thomas

Gottschalk, der zwei Doggen mit in die USA nahm und Iris Kahmer zu sich in die Late Night Show einlud, Fiat-Chef Giovanni Agnelli oder der reichste Mann Brasiliens. Sogar bis nach Australien hat es ein Hund von ihr geschafft. Wenn Stella alt genug ist, so ungefähr in zwei Jahren, soll sie gedeckt werden. Marco selbst stammt aus einem Wurf in Luxemburg, sein Vater kommt aus Italien, seine Mutter aus Deutschland. Im Wurf war der heutige Hüner der Kleinste. Um Weihnachten herum wird Marco zum ersten Mal „Vater“.

Drei Doggen, drei unterschiedliche Charaktere. Doch Iris Kahmer erkennt auch im Farbschlag, also gelb, gelbgestromt, gefleckt, schwarz und blau, bestimmte Wesens-

züge. „Die Gelben sind zum Beispiel sanfte und liebenswerte Hunde, die Gefleckt-Schwarzen sind eher temperamentvoll und agil“, weiß sie. Marco, eine gelbe Dogge, scheint die gutmütige Art zu bestätigen. „Er zieht nicht an der Leine, er hat überhaupt keinen Jagdtrieb, er lässt sich anbelen, ohne darauf zu reagieren, und nimmt meiner Enkelin ganz vorsichtig den Hundekeks aus der Hand, den sie ihm reicht.“ Marco ist in Erlensee bekannt wie ein bunter Hund, und er ist wegen seines sanften Wesens sehr beliebt. „Beim Metzger bekommt er immer eine Wurst geschenkt“, erzählt Iris Kahmer. Marco ist auch ihre erste gelbe Deutsche Dogge, seine Vorgänger waren schwarz oder gefleckt.

Dass ihre Welpen ein gutes Zuhause finden, ist der Züchterin sehr wichtig. „Ich suche mir die Menschen aus, die einen Hund von mir bekommen, nicht umgekehrt“, berichtet sie. Innerhalb Europas kann es daher durchaus vorkommen, dass sie eines Tages unangemeldet auf der Fußmatte steht, um sich vom Wohlergehen des Tieres zu überzeugen. Einmal, so sagt sie, sei es einem ihrer Hunde überhaupt nicht gut ergangen, diesen habe sie per Gerichtsbeschluss aus der Familie geholt.

Wer sich eine Deutsche Dogge zulegen möchte, muss rund 1500 Euro für eine gelbe und sogar mindestens 3000 Euro für eine gefleckte zahlen. Die Gefleckten sind nämlich die Königsklasse unter den Deutschen Doggen. Am günstigsten sind die schwarzen Doggen, weil sie sehr oft vorkommen.

Apropos günstig: Deutsche Doggen sind zwar stattliche Tiere, aber sie fressen ihren Herrchen und Frauchen nicht die Haare vom Kopf. Morgens bekommt Marco 750 Gramm Fleisch mit Nudeln, abends 500 Gramm Trockenfutter. Damit ist die schönste Dogge der Welt zufrieden und pappesatt. Zum Nickerchen legt sie sich dann in ihr „Körbchen“ und lässt auch Stella und Rio hinein. Denn Marco ist einfach ein Lammfrommer.



Marco blickt mit Leichtigkeit über die Balkonbrüstung hinweg. Von der stattlichen Figur war auch die Jury in Genf begeistert.

Stimmen, die für sich sprechen

Vier Leipziger Sänger verzücken die Zuhörer in Bruchköbeler Jakobuskirche

BRUCHKÖBEL ■ „Thios Omilos“ – zu deutsch „Göttliche Truppe“ – ist ein etwas eigenwilliger Künstlername. Er beschreibt aber recht treffend, was die vier Leipziger Gesangsspezialisten ausmacht, nämlich die Verbindung von Bildung und Humor, von geistlichem und weltlichem Liedgut. Vor allem aber besticht Thios Omilos durch eine sonst kaum erreichte Sauberkeit der Intonation und die klangliche Geschlossenheit.

Seit ihrer Jugend singen Patrick Grahl, Cornelius Frommelt (beide Tenor), Tobias Ay (Bariton) und Philipp Goldmann (Bass) gemeinsam. Ihre Ausbildung haben sie im anspruchsvollen Leipziger Thomacherchor genossen; regelmäßig treten sie bei deutschen und internationalen Musikfestivals auf.

So brachten sie auch in der Bruchköbeler Jakobuskirche weder optische noch klangliche Hilfsmittel, nicht

einmal eine Stimmgabel. Ihre Stimmen sprachen für sich. In perfekter Dynamik und Abstimmung wie aus einem Guss erklangen geistliche Werke von Mendelssohn Bartholdy bis hin zu polyphonen zeitgenössischen Komponis-

ten (Nystedt, Mauersberger). Dem Kirchenjahr angemessen, ging es in diesem ersten Teil des Konzerts vor allem um die „letzten Dinge“: um Tod, Trauer, aber auch um die Ewigkeitshoffnung des christlichen Glaubens. In drei

verschiedenen Melodien trugen sie dazu die Vertonung von Dietrich Bonhoeffers bekanntem Gedicht „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ vor, effektiv und einfühlsam arrangiert von Bass-Sänger Philipp Goldmann.

Der zweite Teil des Konzerts war dann von romantischem und klassisch-moderne Liedgut vorwiegend der leichteren Muse geprägt: Liebeslieder, englische Volkslieder in Bearbeitung von Ralph Vaughan-Williams und die „Sérénade d'hiver“ von Saint-Saëns. Mit treuerherzigem Augenaufschlag interpretierten die vier adretten jungen Herren diese Komposition vom Troubadour, der in kalter Nacht mit tadellosen Manieren unter dem Fenster seiner Liebsten singt.

Die zahlreichen Hörer spendeten ausführlichen Applaus, woraufhin die Sänger mit einem hessischen Wurstkorb und das Publikum durch eine passende Zugabe mit dem Titel „Die Speisekarte“ belohnt wurde. Thomas Kaschubowski vom Vorstand der evangelischen Kirchengemeinde, der das Konzert organisiert hatte, bedankte sich abschließend bei allen Beteiligten. ■ how



Philipp Goldmann, Tobias Ay, Cornelius Frommelt und Patrick Grahl (von links) sind Thios Omilos. Das Quartett brachte jetzt hochklassige Musik nach Bruchköbel. ■ Foto: PM

IN KÜRZE

Kirchenchor sucht Unterstützung

BRUCHKÖBEL ■ Für das Frühjahrskonzert im Jahr 2019 sucht eine Gruppe des Kirchenchores St. Cäcilia Sängerinnen und Sänger im Alter von 30 bis 55 Jahren. Die Proben beginnen im Januar 2018 und finden jeden zweiten Mittwoch von 19 bis 20 Uhr im Don-Bosco-Haus der Pfarrgemeinde Erlöser der Welt statt. Interessierte können sich bei Annegret Heerd unter Telefon 0 61 85/89 03 66 melden. ■ ron

Schwimmevent am Nikolaustag

ERLENSEE ■ Am Sonntag, 3. Dezember, findet im Hallenbad, Am Rathaus 20, das Nikolausschwimmen statt. Ab 15 Uhr stehen zahlreiche Aktionen auf dem Programm. Der Nikolaus verteilt um 17 Uhr von einem Schlauchboot aus kleine Geschenke. ■ mib